



Presseinformation, 7. Oktober 2014

Innovativ und schonend

Makuladegeneration schon im Frühstadium mit modernster Lasertechnik behandeln

Als erste und bislang einzige Ordination Österreichs macht sich Auge & Laser die Energie des hochpräzisen Lasers Ellex 2RT™ zu Nutze. Mit der retinalen Regenerationstherapie geht das Ärztetrio Kuchar, Kaminski und Kiss gegen die Netzhauterkrankungen AMD und Diabetische Retinopathie vor. Der innovative Nanosekundenlaser setzt am neuen Standort in Wien Mariahilf modernste Maßstäbe bei der Behandlung von Makuladegeneration.

Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) und Diabetische Retinopathie sind zwei der häufigsten Netzhauterkrankungen. Ein früher Warnhinweis für drohende Blutungen, Gefäßwucherungen und Netzhautvernarbung sind sogenannte Drusen. Die Ablagerungen können in weiterer Folge zu unterschiedlich starker Sehminderung bis hin zu Erblindung führen. Bisherige Behandlungsmethoden sind meist invasiv und mit Risiken für die sensible Netzhaut verbunden.

Bei Auge & Laser kommt jetzt eine neue Lasertechnologie zum Einsatz, die früher in den Krankheitsverlauf eingreift. Die retinale Regenerationstherapie mit Ellex 2RT™ bietet erstmals eine schonende Alternative zu lebenslanger Medikamentenherapie oder aggressiven Eingriffen mit gewebezerstörenden Lasern. Als erste Ordination in Österreich macht sich das Team am neuen Standort in Wien Mariahilf den Nanosekundenlaser zunutze, um die Selbstheilungsprozesse der Netzhaut anzuregen. Extrem kurze Impulse fördern die für die visuelle Funktion zentralen Stoffwechselprozesse der Netzhaut. Die ultrakurzen Nanosekunden-Laserpulse wirken mit absoluter Präzision auf die Zellstruktur der Retina ein – ohne die Sinneszellen zu schädigen.

auge o laser

Im Fall der AMD bietet Ellex 2RT™ durch Forschung nachweislich belegte Vorteile gegenüber klassischen Behandlungen. Der Nanosekundenlaser bildet die erste und einzige Alternative zur bislang rein medikamentös ausgerichteten Behandlung bei früher Altersbedingter Makuladegeneration. Die intravitreale operative Medikamentenapplikation (IVOM) zielt auf Intervention erst ab einem weit fortgeschrittenen Stadium ab und stellt einen äußerst teuren, risikoreichen und lebenslangen Behandlungsansatz mit unterschiedlichem Erfolg dar. Ellex 2RT™ interveniert weitaus früher, verlangsamt den Krankheitsverlauf oder verbessert das Krankheitsbild sogar. Studien konnten belegen, dass die visuelle Funktionsfähigkeit nach der Behandlung mit der Lasertherapie wieder zunimmt und die für den Fortschritt der Krankheit typischen Drusen reduziert. Die gelben Ablagerungen auf der Netzhaut sind Hinweis für den degenerativen Prozess, der im fortgeschrittenen Stadium als „feuchte AMD“ nur mit Spritzen in das Auge oder, im Falle einer „geographischen Atrophie“, gar nicht behandelt werden kann. Beide Spätformen bedeuten eine starke Einschränkung des Patienten im Alltag, da genau in der so wichtigen Netzhautmitte ein Stück vom Gesichtsfeld fehlt.

Gezielte Erfolge zeichnen sich auch bei der Behandlung der Diabetischen Retinopathie ab. Die Diabetische Makulopathie stellt eine Gefährdung der Sehschärfe dar. Wassereinlagerungen in den Netzhautwänden können die Makula, den Bereich des schärfsten Sehens, nachhaltig schädigen und mit dem vollständigen Verlust des Augenlichts einhergehen. Waren diese Diabetischen Makulaödeme bislang nur durch den Einsatz eines thermalen, aggressiv arbeitenden Lasers oder mit der Gabe von Medikamenten in das Auge behandelbar, ergänzt oder ersetzt Ellex 2RT™ nun diese risikobehaftete Methode. Im Gegensatz zur gängigen Behandlungsmethode, der Retinalen Photokoagulation, zielt der Nanosekundenlaser nicht auf die Zerstörung von Gewebe ab. Der Laser gibt gerade so viel Energie an betroffene Stellen ab, dass die Netzhaut wieder „trocken gelegt“, die Sinneszellen aber nicht zersetzt werden. Wie Studien belegen, erzielt die Behandlung der Diabetischen Makulopathie mit Ellex 2RT™ zwar ähnliche Erfolge wie die Photokoagulation. „Durch die wesentlich präzisere Energieabgabe des Lasers habe ich einen ähnlichen therapeutischen Effekt wie der konventionelle Laser, zerstöre aber keine Sinneszellen“, erklärt Priv. Doz. Dr. Christopher Kiss von Auge & Laser.

Auge & Laser

Priv. Doz. Dr. Christopher Kiss, MBA

Mariahilferstrasse 1 - Eingang Getreidemarkt 17, Top 5a

auge o laser

1060 Wien

Tel: 01 409 42 40

office@auge-und-laser.at

Über Auge & Laser

Die Privatordination Auge & Laser mit Standorten in Wien und im Medicent Baden steht für höchste Qualität und modernste Technik im Bereich der Augenheilkunde und Optometrie. Eine kompetente und maßgeschneiderte Behandlung erfahren die Patienten durch ein erfahrenes Fachärzte-Trio: Univ. Prof. Dr. Andreas Kuchar, Spezialist für Lid- und Tränenwege, Ass. Prof. Dr. Stephan Kaminski, Hornhaut-Experte, und Priv. Doz. Dr. Christopher Kiss, Netzhaut-Spezialist. Die beiden Fachärzte Kaminski und Kuchar sind an der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie am Wiener AKH tätig. Priv. Dozent Dr. Kiss ist seit Juni 2014 Vorstand der Augenklinik Wilhelminenspital. Die drei Ärzte gelten außerdem als anerkannte Experten im Bereich der refraktiven Chirurgie. Ein breites Spektrum an Erfahrung, permanente Fortbildung, internationaler Wissensaustausch und die ständige Bereitschaft, in Innovationen und modernste Technik zu investieren, erlauben dem Patienten bei Auge & Laser eine Behandlung auf neuestem medizinischen Stand. Durch die jeweiligen Spezialisierungen kann in der Privatordination Auge & Laser fast das gesamte Spektrum der Augenheilkunde abgedeckt werden. Das Credo des Fachärzte-Teams lautet: „Individuelle Lösungen stehen im Vordergrund. Unabhängig von den vorhandenen technischen Möglichkeiten finden wir für jeden Patienten die beste Behandlungsform.“

www.auge-und-laser.at

Rückfragehinweis:

Angela Pengl-Böhm

pr.com – PR- und Medienberatungs GmbH

Tel: +43 1 595 44 33 22

E-Mail: apb@pr-com.at